



Nein, das bin ich nicht...!

## Eine flotte Kurzhaarfrisur

Kürzlich war ich mal wieder beim Friseur meines Vertrauens, für Kammsträhnen. Ist prima geworden, ich bin sehr zufrieden. Das ist nicht immer so, denn das Frauenthema „Haare“, auch bekannt unter Frisur, Länge, färben ja oder nein, und wenn ja: welche Farbe sowie die Wahl des Coiffeurs an sich kann schon mal zu verzweifelten Besäufnissen führen. Die meisten Männer verstehen das nicht. Die gehen alle 8 Wochen zum gleichen Friseur, zahlen 12 Euro fuffzich und sind wieder weg. Oder sie legen selbst Hand an, zu Hause, 0 bis 3 mm-Rasur unter der Dusche. Viele sehen damit aber auch entsprechend beknackt aus. Glatzen-träger hingegen sind fein raus, vor allem die echten. Ich bin jetzt an dem Punkt, an dem ich mir sage, was mein Mann mit seiner Glatze an Friseurkosten spart, geht auf mein Pluskonto. Ich versaue mir keine Handtücher mehr im heimischen Bad, sondern lasse Fachleute ran.

### **Eine Frau sollte alle zwei Jahre ihre Frisur wechseln.** (Oprah Winfrey)

Gilt neue Farbe auch? Diesbezüglich wäre Oprah sicher ganz stolz auf mich. Ich bin der Wella-, L'Oréal- und Schwarzkopf-Industrie schon seit vielen Jahren zu Dank verpflichtet, haben sie mich doch vor einem mausigen Ödnis-Leben bewahrt und für viel Abwechslung gesorgt. Positiv wie negativ. Negativ vor allem, wenn selbstgefärbt. Aber da wird man ja irgendwann schlauer und lässt Fachleute ran, das sagte ich ja bereits. Vor allem bei Blond. Die übelsten Beweisfotos habe ich bereits vernichtet, die Schock-Eindrücke von damals leben nur in der Erinnerung meiner Freundinnen auf ewig weiter und werden nur ganz selten rausgeholt, meist, wenn ein Treffen mal wieder ein wenig Schwung braucht.

Auf der Suche nach Inspiration für einen neuen Farbton begab ich mich also in den Kreativsalon der Neuzeit, ins Internet. Ich googelte „Kurzhaarfrisuren“ und wurde in ein

Universum von Myriaden Fotos gesogen. Nicht nur, dass dort unfassbar gut geschnittene Frisuren an super ausgeleuchteten und professionell makeupgestylten Haar-Models gezeigt wurden, eine schöner als die andere und keine vermutlich älter als Dreizehneinhalb. Ein paar Promis waren auch dabei, wie immer Jamie Lee Curtis mit ihrem graumelierten Pixie-Cut und strahlendem Lächeln, oder die schöne Cameron Diaz mit blondem Bob und natürlich die ultraschöne Halle Berry. Mal ehrlich: Wer von uns sieht denn so aus??? Gut, Jamie Lee Curtis ist erreichbar, aber Halle Berry? Die würde vermutlich sogar mit einer putzschwammartigen Polyacryl-Perücke umwerfend aussehen, als Role-Model fällt sie für die durchschnittsweiße Mitteleuropäerin aber eher aus. Frau muss halt ihre Grenzen kennen.

## Was Friseure können, können nur Friseure

Auch als Friseur sollte man sich bremsen können, finde ich. Nichts ist enttäuschender als eine falsche, schlecht geschnittene, schlecht sitzende oder fehlgefärbte Frisur. Die Wahl des richtigen Friseurs ist daher viel wichtiger, als manch einer glaubt. Ehen hängen davon ab! Therapien werden begonnen und Nervenzusammenbrüche auf Zehnerstempelkärtchen gesammelt, weil Friseure (m/w) ohne Fingerspitzengefühl ein Desaster nach dem anderen auf dem Kundinnenkopf veranstaltet haben. Ein Mann kann einfach nicht nachvollziehen, wieso die falsche Frisur genauso schlimm ist wie ohne Zähne rumzulaufen. Gut, das vermute ich jetzt nur, denn ich habe noch alle Zähne, aber so würde ich mich *fühlen*: Zahnlos, nackig, in High-Heels auf der Kö, samstags um 11. Ein Alptraum.

Meine „alte“ Superfriseurin Marga, leider in Rente, erzählte mir mal, wie umfangreich die Ausbildung zu ihrer Zeit gewesen sei und wie rudimentär das heutige Wissen und Können der jungen Kolleginnen sei. Warum ist das so, bei solch einem verantwortungsvollen Beruf? Vom mageren Lohn mal ganz abgesehen? Ich finde, ein guter Friseur ist genauso wichtig wie ein guter Frauenarzt und ein guter Konditor, aber das wird irgendwie nicht richtig gewürdigt. Studium schlägt Lehre, mal wieder. Ich kann 10 Jahre nicht zum Frauenarzt gehen, ohne dass es auffällt, aber zehn Jahre nicht zum Friseur wäre ein one-way-Ticket in die Geschlossene. Das haben wir in der Coronazeit schon nach drei Monaten oft mehr als deutlich gesehen.

## Sei immer nett zu deiner Friseurin. Sie kann ganz schnell für ganz lange Zeit dein Selbstbewusstsein zerstören...

Merkt Ihr das nicht? Da wird ein Beruf in den Niedriglohnsektor verschoben, weil Männer keine Ahnung davon haben, dass das Leben der Frauen, die Depressionsstufe der Gattin und das Glück einer ganzen Gesellschaft von einer guten Friseurausbildung abhängt! Was wären die Promis auf den roten Teppichen, die Models in den Zeitungen, Brigitte Macron, Frieda Braun und Lieschen Müller ohne ihre talentierten Coiffeure? Frustrierte, gemeingefährliche Zeitbomben wären das, jawoll!

Erstaunlich finde ich dabei übrigens, dass so viele Frauen lange Haare haben, obwohl kurze Haare immer mit den Attributen *flott, jugendlich, frech* beschrieben werden. Lange Haare hingegen seien weiblich und sinnlich. Soso. Mir stehen lange Haare nicht, das muss als Argument für meine Haarlänge reichen, auch wenn ich manchmal sehr bedaure, dass ich meine Haare nicht ständig lasziv über die Schulter werfen und als ewiges Weib locken kann. Mein Mann versteht die Andeutung mit dem Kopf auch ohne lange Haare, das alleine zählt.

Die meisten Frauen, die ich im normalen Straßenbetrieb so sehe, vor allem die 50+, sehen nicht so aus, als seien sie flott, jugendlich oder frech, und auch die Langhaarigen sehen nicht automatisch weiblich und sinnlich aus. Viele wirken eher so, als seien sie beim letzten Mal an einen Friseur geraten, der sich seinen Gesellenbrief mit miesen Tricks erschlichen hat und nicht mal weiß, wie mal einen Stufenschnitt ohne Stufen schneidet oder dass auch ältere Frauen und Rentnerinnen mit grauen Haaren einen würdevollen Haarschnitt verdient haben. Nun treibt er sein dreistes Unwesen in den Friseursalons der Republik und sorgt mit lächelndem Desinteresse für misslungene Friseurbesuche mit anschließenden Heulkrämpfen. Liegt das daran, dass Friseure ebenso wie Modedesigner sehr häufig schwul sind und einem guten Aussehen von Frauen eher desinteressiert gegenüberstehen? Mir ist es ein Rätsel, warum ein *flotter* Kurzhaarschnitt und ein *frecher* Pixie-Cut oft so dermaßen in die Hose gehen, dass die Trägerin wochenlang als trauriger Beweis der fachlichen Unfähigkeit ihres „Kappers“ herumlaufen muss. Flott und frech sind dabei oft nur Preis und Tempo des Haarschnitts.

### Eine Prinz-Eisenherz-Kurzhaarfrisur steht niemandem

...weder Männlein noch Weiblein. Das gilt auch für den frühen Merkel-Pottschnitt. Ich persönlich finde nichts schwieriger, als einen Friseur zu finden, der wirklich gute Damen-Kurzhaarfrisuren *schneiden* kann. Ohne platten Hinterkopf, ohne Asymmetrie und mit rundum und zur Frau passenden Proportionen. Und es ist noch schwieriger, jemanden zu finden, der immer wieder die gleiche, supergeschnittene und gut liegende Kurzhaarfrisur *nachschneiden* kann. Jedes Mal kommt ein anderes, meist nicht so befriedigendes Ergebnis heraus. Vom gleichen Friseur. Da soll man nicht verzweifeln... Ist das der Grund, warum so viele Frauen lange Haare tragen, obwohl sie total bescheuert und oft hexenartig damit aussehen, nur weil das Risiko eines Friseurflops damit ein wenig reduziert wird? Im schlimmsten Fall kommt bei denen halt ein Haargummi rein. Das können wir Kurzhaarler nicht, wir können nur Mützen tragen. Oder Selbstbewusstsein, gepaart mit Gleichgültigkeit.

Männer sind hier mal wieder fein raus. Niemand redet bei ihnen von flottem, frechem oder jugendlichem Haarschnitt. Wieso eigentlich nicht? Bei Männern gibt es nur positive Beschreibungen: Gesundes, volles Haar, coole Locken, allenfalls werden mal Schuppen oder dünner werdendes Haar thematisiert. Die Frauen bekommen wieder das ganze Programm der Diffamierung ab, weshalb deren Haare *immer* ein Problem sind. Dünn, strohig, glanzlos, ausgebleichen, strapaziert, gesplisst, ohne Schwung, ohne Halt, flusig, zu glatt, zu lockig, zu farblos, zu langweilig. Fünf Regalmeter Spezialshampoo bei *dm* bedienen die Ratlosigkeit.

Die bei den älteren Damen so beliebte Hausfrauendauerwelle mit Blauspülung hatte früher als Pendant die über die Glatze gekämmten Haarsträhnen der älteren Herren im Karohemd. Das war sowas von unsexy, wirklich. Die Damen trafen sich danach wenigstens noch im Café Heinemann zu Kaffee und Kuchen. Und heute? Glatze mit Mitte/Ende 20, überall rasierte Männerköpfe, Lesben mit Männerhaarschnitten, Frauen mit 80 cm-Haarverlängerungen oder teilrasierten Schädeln, kleine Jungs mit wenig Haupthaar und rechteckigen Anatevka-Paradebärten sowie asymmetrische Unterschicht-Knallfarbenfrisuren in pink oder blau.

Ich merke schon, jeder hat so seine Probleme...